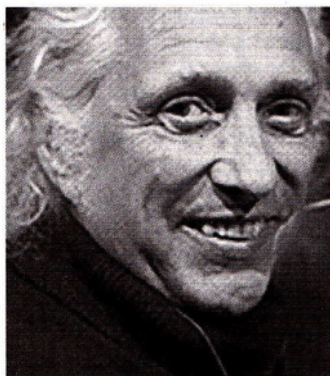




Kopf der Woche

Hommage an einen Freund und Künstler



Dimitris Tod vor genau einem Monat hat auch Livio Andreina professionelles Leben durcheinandergewirbelt. Seit 20 Jahren stand er nicht mehr auf der Bühne, war ausschliesslich als Regisseur tätig. Dann starb der berühmte Clown aus Verscio, und alles war anders. Von einem Moment auf den anderen. *The show must go on* – die Show muss weitergehen, entschied die Familie des unerwartet hingeshiedenen Künstlers zusammen mit der Theaterleitung vom Freilichtspiel "Träume eines anderen Lebens", das noch bis zum 27. August auf dem Monte Verità gespielt wird (siehe S. 2). Nur wie? Wer sollte in die Rolle des letzten waschechten Monteveritaners Karl Vester schlüpfen? Er natürlich. Wer denn sonst. Livio Andreina, der 1954 in Luzern geborene Schauspieler und Regisseur des laufenden Stücks. Ein logischer Entscheid. Aus mehreren Gründen. Da wäre einmal der Zeitfaktor zu nennen.

Freilichttheater auf dem Monte Verità

Ich muss sagen, dass ich lange nicht mehr ein so schönes Erlebnis hatte. Mitten in der Natur, unter Einbeziehung des Waldes, gaben die Schauspieler das Leben auf dem Monte Verità um die Jahrhundertwende wieder. Persönlichkeiten wie Henri Oedenkoven und Ida Hofmann, Begründer der alternativen Kolonie auf dem Monte Verità, Otto Gross, der Psychoanalytiker, Rudolf Laban, der Tänzer mit Mary Wigmann, Karl Vester (ursprünglich von Dimitri dargestellt, jetzt von dem Regisseur Livio Andreina - mindestens ebensogut gespielt), Erich Mühsam und viele andere mehr vermitteln ein Bild von der damaligen Zeit. Der vorangehende Spaziergang durch den Wald zu den verschiedenen Orten mit je einem Schauspieler, der über die Lebensphilosophie der von ihm verkörperten Person spricht, ist eine wunderbare Einführung. Und anschliessend gibt es noch ein vegetarisches Menü, das man an den Tischen im "Schwimmbad" (das keins ist) einnehmen kann. Rundherum ein gelungener Abend! Es gibt noch vier Vorstellungen, die ich jedem, der noch nicht da war, wärmstens empfehlen möchte: am 24., 25., 26. und 27. August. Der Preis mag manchem ein bisschen hoch erscheinen, ist aber unbedingt gerechtfertigt (und ist wesentlich billiger, als ein Konzert von Moon & Stars auf der Piazza Grande).

Ursel Breitenbach, Locarno-Monti

Woher sollte von Aussen in nicht einmal 24 Stunden ein Ersatz für den Vester-Darsteller herbeigezaubert werden? Andreina und Dimitri probten sechs Monate zusammen. Der Regisseur hat die Rolle also intus. Dass er sowohl Flöte als auch Gitarre spielt, ist ein weiterer Vorteil. Die Würfel fielen somit schnell. Livio Andreina wurde Karl Vester. Das tönt so einfach. Doch Dimitris Fussstapfen sind schon furchtbar gross... "Ihn kann man nicht imitieren", erklärt denn Andreina auch gegenüber der TZ. Er sei ein grosser Clown gewesen und hätte dieses Clowneske auch in seine letzte Rolle projiziert. Das könne und wolle er nicht. Nichtsdestotrotz hat Andreina einige der komischen Elemente, die Dimitris Vester prägten, beibehalten. "Mein Karl Vester ist eine Hommage an meinen langjährigen Freund Dimitri", verrät Livio Andreina. Eine Tatsache, die vom Publikum geschätzt und mit guten Kritiken belohnt wird. Der leidenschaftliche Regisseur selbst hat durch Vester die Freude am Schauspielern wiederentdeckt. Ob man ihn in Zukunft vermehrt auf der Bühne sehen wird, steht zurzeit jedoch noch in den Sternen. bs